


**Pilot-GEK „Krumme Spree“ (2008 – 2009, Weiterführung im Gesamt-GEK bis 2011)**






**Erreichen des guten ökologischen Zustandes nach EU-WRRL**




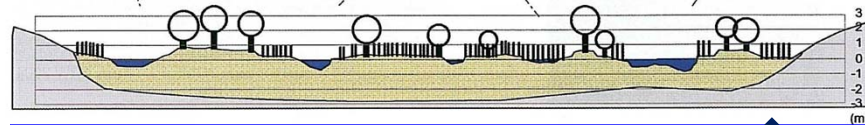



Konzeptionelle Planung GEK  
 +  
 Vorplanung nach HOAI

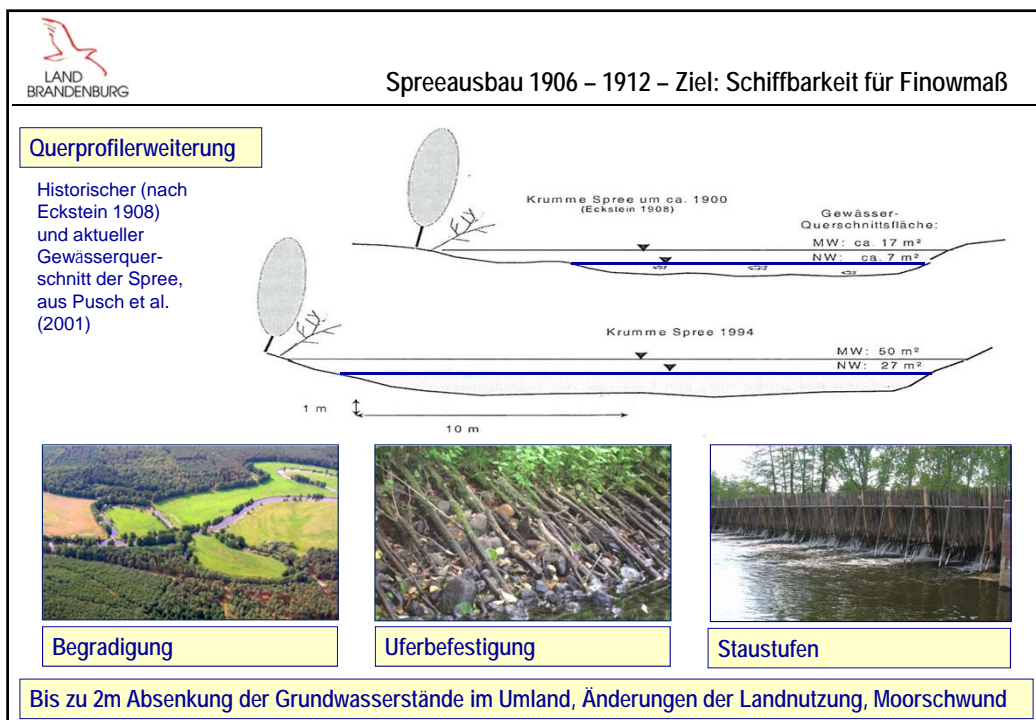
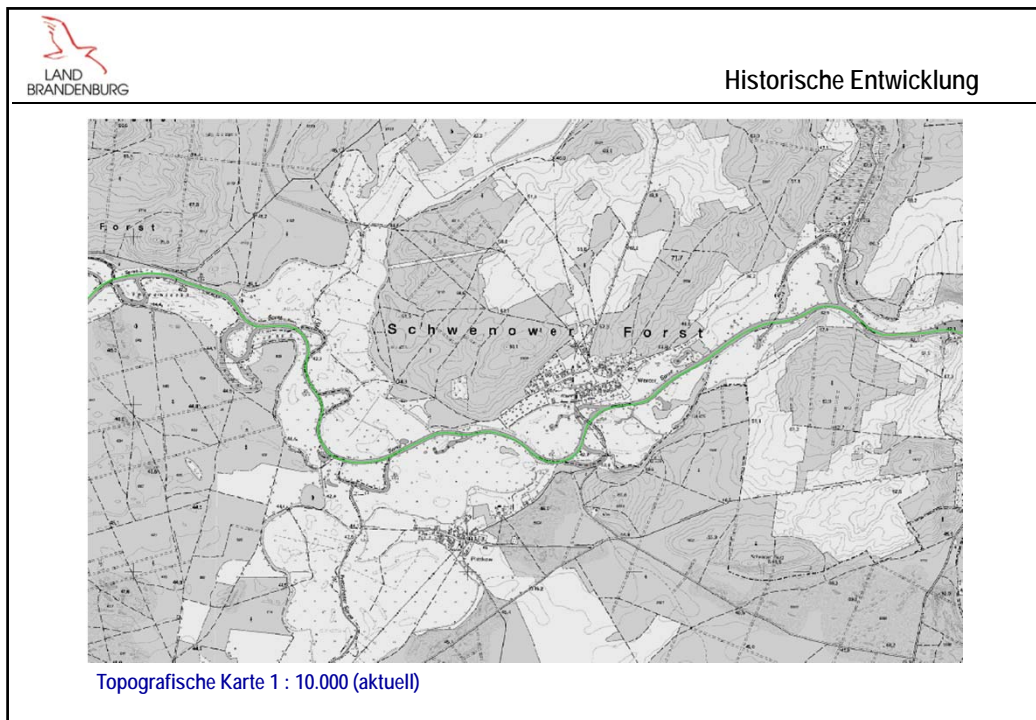
**Bearbeitungsziel GEK: umsetzungsreife Maßnahmen**

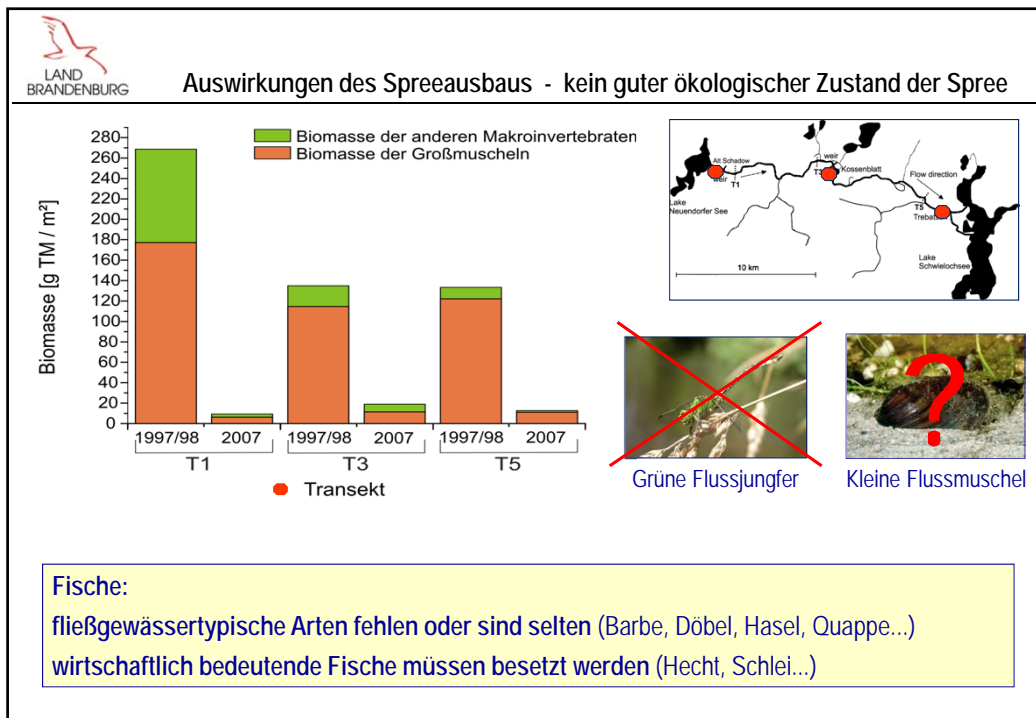
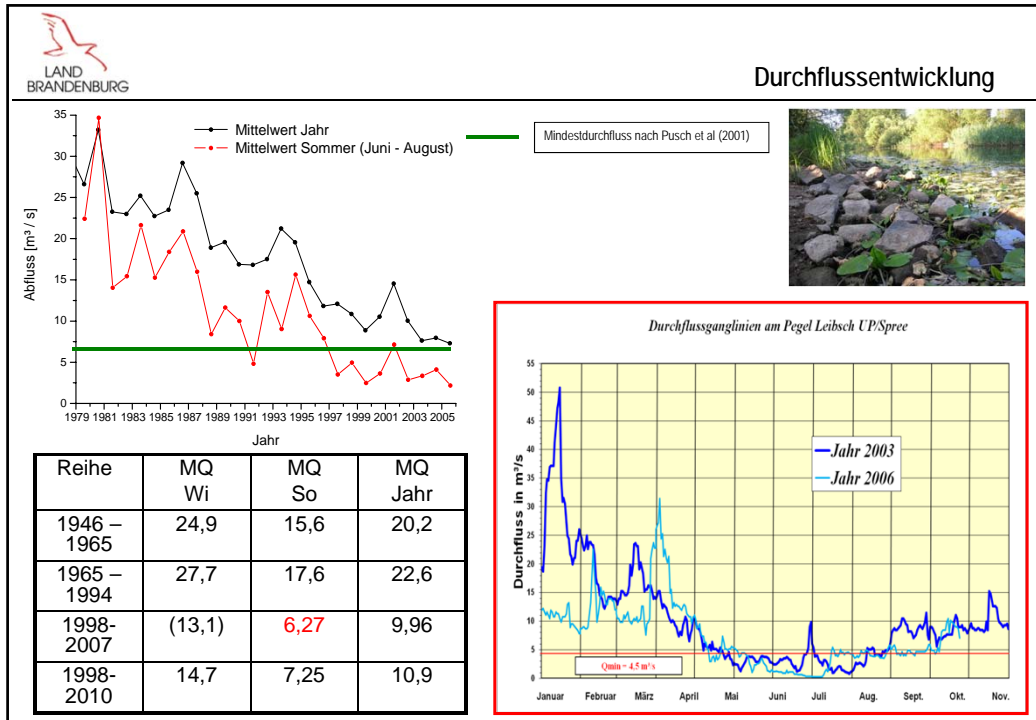

**Spree und Aue im Jahr 1846 - Referenzzustand**

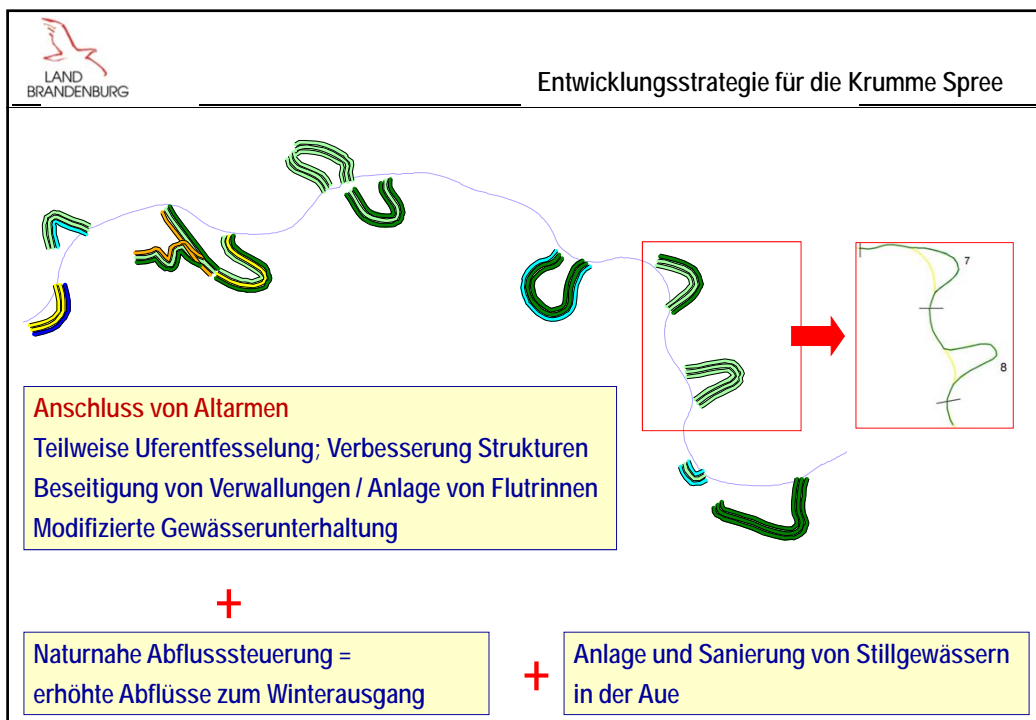
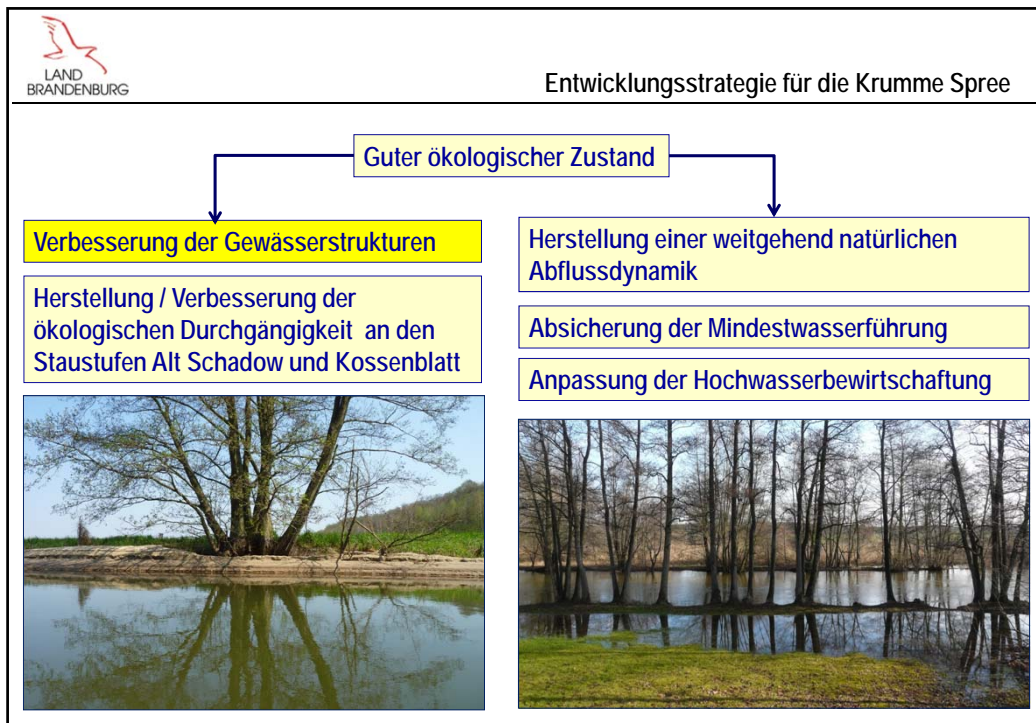
**Vielfältige Gewässer- und Auenstrukturen – häufige Überflutungen der Aue - Fischreichtum**





**Schema einer naturnahen Flussaue im Querschnitt**











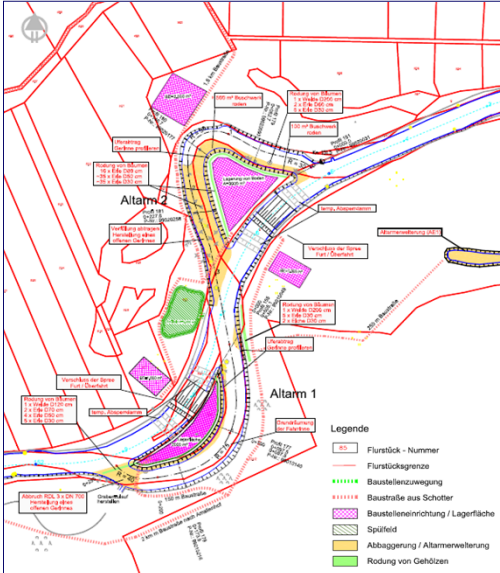
## Altarmanschluss Amalienhof (1 und 2)



**Wasserstraßenklasse C!**  
Anforderungen werden berücksichtigt:

Tiefe = 1,10 m  
Breite = 8,90 m  
Radien = 25 m  
lichte Höhe = 3 m





**Legende**

- Flurstück - Nummer
- Flurstücksgrenze
- Baustellenzuwegung
- Baustelle aus Schotter
- Baustelleneinrichtung / Lagerfläche
- Spülfeld
- Abbaggerung / Altarmverlängerung
- Rodung von Gehölzen



## Effekte der Altarmanschlüsse

**Gewässer:**

Strömungsdiversität  
Erhöhung der Strukturvielfalt / Nischenangebote  
Mehr Lebensraum für Fische und WL (Verlängerung + Auengewässer)

**Landschaftswasserhaushalt / Aue:**

Anhebung der Wasserstände bei NQ und MQ  
Wasserrückhalt in den Böden

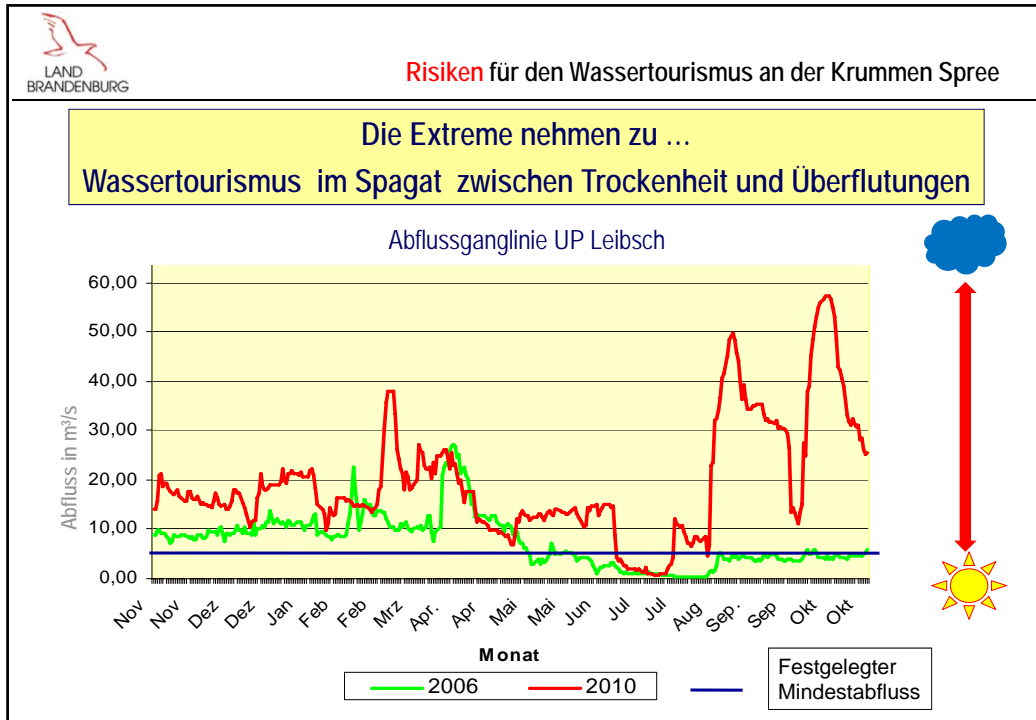
Bei Anschluss der geplanten 14 Altarme an der Krumpen Spree = Verlängerung der Fließstrecke um ca. 4 km



**Wassertourismus:**

Verlängerung der Erlebnisstrecke  
Stabilisierung der Wasserstände →  
Erhöhung des Erlebniswertes der Landschaft

**Chancen für einen nachhaltigen Wassertourismus**



LAND BRANDENBURG

### Risiko Sommer-Hochwasser - bisher seltenes Ereignis


Gefährdung durch Treibgut und nicht erkennbare Untiefen

Geruchsbelästigung durch ausgefaulte Wiesen


Mückenplagen bei anhaltender Vernässung

Behinderungen beim Anlegen, weniger Rastplätze


Wasserwanderrastplatz  
Kossenblatt, Juli 2010



**Risiko Niedrigwasser – im Sommer häufig der Regelfall**

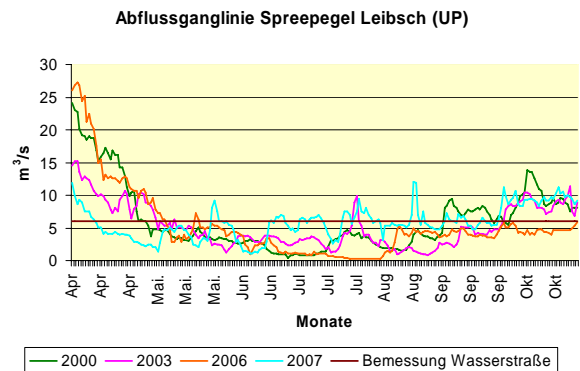


**Einschränkungen für motorgetriebene Boote:**  
 Tauchtiefenbeschränkung für Wasserstraßenklasse C  
**Weitere Einschränkungen:**  
 Behinderungen beim Anlegen  
 Einschränkungen des Erlebniswertes der Landschaft (hohe Ufer - schlechte Sicht)




Wasserwanderrastplatz Kossenblatt, Juli 2010

**Abflussganglinie Spreepegel Leibsch (UP)**



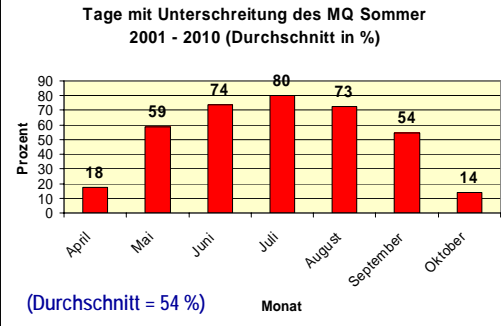
Monate

— 2000    — 2003    — 2006    — 2007    — Bemessung Wasserstraße



**Risiko Niedrigwasser – im Sommer häufig der Regelfall**


**Tage mit Unterschreitung des MQ Sommer 2001 - 2010 (Durchschnitt in %)**



(Durchschnitt = 54 %)      Monat

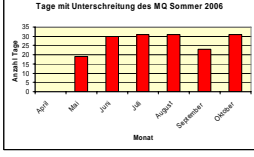
**Bemessungswasserstand für die Tauchtiefen:**  
 $MQ_{So} = 6,27 \text{ m}^3/\text{s}$   
 Grundlage = Abflüsse am UP Leibsch für die Reihe 1998 - 2007 (ohne HW 2010)

Reihe	MQ Wi	MQ So	MQ Jahr
1998-2007	(13,1)	6,27	9,96
1998-2010	14,7	7,25	10,9



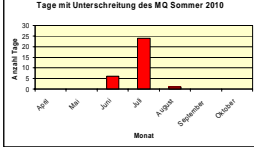
Danke für Ihre Aufmerksamkeit

Tage mit Unterschreitung des MQ Sommer 2006



2006 = 165 Tage = 77 %

Tage mit Unterschreitung des MQ Sommer 2010



2010 = 31 Tage = 14 %